

*Gesammelte Fakten über Ziegen*

## **Die Schweiz mit ihren Bergen ist ein typisches Ziegenland**

Die Schweizer Berglandschaft ist prädestiniert als Ziegengebiet. Die «Kuh des armen Mannes» liess sich während Jahrhunderten dank ihrer Genügsamkeit quasi kostenlos halten. Umso erstaunlicher ist es, wie gering die Ziege heute geschätzt wird. Kein Tier eignet sich besser als Landschaftsgärtner als die Ziege. Sie passt hervorragend in ein Bergland wie die Schweiz und leistet einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität in der alpinen Kulturlandschaft.

Ziegen stammen von einer Wildform ab, der Bezoarziege (findet man noch auf Kreta und im Nahen Osten). Sie sind vor etwa 10'000 Jahren in Vorderasien Begleiter des Menschen geworden. «Domestiziert», heisst das im Normalfall, etwa bei Hund und Schaf, Rind oder Pferd, aber nicht bei der Ziege: Sie hat ihr wildes Wesen nicht aufgegeben und sich Fähigkeiten bewahrt, die ihr schon als Urform das Bestehen in felsigen, trockenen und nährstoffarmen Lebensräumen ermöglicht haben.

Heute gibt es in der Schweiz zehn Ziegenrassen: Die Saanengeiss ist ein weltbekannter Exportschlager, die gemsfarbige Gebirgsziege tritt am häufigsten auf; alle andern Rassen sind bedroht oder rutschen zahlenmässig langsam in den Stand der Bestandesgefährdung ab: Toggenburger, Appenzeller, Bündner Strahlenziege, Nera Verzasca, Walliser Schwarzhalsziege, Pfauenziege, Stiefelgeiss und Capra grigia.

Im Inventar des kulinarischen Erbes der Schweiz sind ganze drei Produkte aus Ziegenfleisch aufgeführt, die alle im Alpenraum hergestellt werden: Violino di capra (getrockneter Schlegel, in Tessiner Tälern), Cicitt (Wurst aus Ziegenfleisch, Valle Maggia und Nachbartäler) sowie die Urner Hauswurst (Rohwurst aus Kuh- und Schweinefleisch sowie Ziegen und/oder Hirschfleisch).

Die Ziegen auf der Alp Puzetta werden hauptsächlich zu milchwirtschaftlichen Zwecken gehalten. Die Bergbauern produzieren Ziegenkäse, aber auch weitere Produkte wie Zieger und Alpbuttermilch. Die Vermarktung erfolgt hauptsächlich über die Bauern selbst oder über lokale Vermarktungsorganisationen.

Rund um die Alp mit den renovierten, weinroten Gebäuden auf 1860 m. ü. M. übernehmen die Freiwilligen Arbeiten zur Erhaltung der Ziegenwirtschaft. Diese ursprüngliche, über Jahrhunderte praktizierte Form der Alpwirtschaft hat die artenreiche, alpine Kulturlandschaft geprägt. Ziegen haben die Landschaft geformt. Das Bergwaldprojekt hilft mit, dass auch in Zukunft Ziegen die Alpwiesen beweideten.

20.3.2010/Doris Elmer